



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-8279 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 0117/584-II/4/92

Wien, am 31. Dezember 1992

An den
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 W i e n

3702/AB
8. Jan. 1993
zu 3841/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die Abgeordneten Jakob AUER und Kollegen haben am 30. November 1992 unter der Nr. 3841/J an mich eine schriftliche parlamentari-
sche Anfrage betreffend "Personalmangel des Gendarmeriepostens
Steinerkirchen an der Traun" gerichtet, die folgenden Wortlaut
hat:

- "1. Werden Sie veranlassen, daß der Personalstand des Gendarme-
riepostens Steinerkirchen a.d. Traun umgehend erhöht wird und
wenn nein, warum nicht?
2. Wenn ja:
 - a) Wie viele Beamte werden dieser Dienststelle zugeteilt?
 - b) Ab wann werden die Beamten dem Gendarmerieposten Stein-
erkirchen zur Verfügung stehen?
3. Warum werden Planstellen der zum Gendarmerieeinsatzkommando
abgestellten Beamten nicht automatisch nachbesetzt?
4. Wie stellt sich bundesweit die personelle Situation der ein-
zelnen Dienststellen der Sicherheitsexekutive im Vergleich zu
den Bedarfserhebungen Ihres Ressorts dar?
5. Wie groß ist das Überwachungsgebiet (Fläche in km²) des Gen-
darmeriepostens Steinerkirchen an der Traun und in welchem
Größen- und Einwohnerverhältnis steht es im Vergleich zu den
anderen Gendarmerieposten?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Ja.

Zu Frage 2:

a) und b): Ein Beamter ab 1. Februar 1993.

Zu Frage 3:

Für die einzelnen Dienststellen ist jeweils ein systemisierter Personalstand festgelegt. Abkommandierungen zum Gendarmerieeinsatzkommando erfolgen aufgrund freiwilliger Meldungen der Beamten. Da einerseits eine Personalreserve nicht zur Verfügung steht und andererseits die Ausbildung neuaufgenommener Beamter zwei Jahre dauert, ist die automatische Nachbesetzung nicht möglich.

Zu Frage 4:

Die Anforderungen an die Sicherheitsexekutive unterliegen einem ständigen Änderungsprozeß. Hiedurch ändert sich auch der Personalbedarf der einzelnen Dienststellen laufend. Ich bin aber insbesondere bei Zuweisung zusätzlicher Planstellen bestrebt, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen.

Zu Frage 5:

76,02 km².

Die Größe des Überwachungsgebietes und die Einwohnerzahl im Überwachungsrayon des Gendarmerieposten Steinerkirchen an der Traun entsprechen durchschnittlich jenen anderen Gendarmeriedienststellen gleicher personeller Stärke.

Fraun 